

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Naturschutz in der Kulturlandschaft

| | bereits erreicht | weitere Maßnahmen |
|---|---|--|
| Aleen & Solitär bäume (Baumschutz/Baumpartenschaft) | Baumschutz, Baumschutzleitfaden, Baumpartenschaft | |
| Weingärten und Biodiversität | Das Biodiversitätskonzept definiert Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt. Im biologischen Weinbau werden natürliche Methoden zum Pflanzenschutz (keine synthetischen Dünger und Herbizide) eingesetzt. Es gibt eine Biodiversitätsfläche, die als Brachfläche ausgeführt wurde. Trockensteinmauern wurden angelegt. Heimische Bäume und Sträucher wurden auf den Handlagen angepflanzt. | |
| Artenvielfalt auf öffentlichen Flächen | Insektenhighway, Blühflächen; Im gemeindeeigenen Einflussbereich werden keine Pestizide eingesetzt, die nicht der EU-Bioverordnung in letztgültiger Fassung oder dem „Natur im Garten“ Gütesiegel entsprechen. | |
| | I. Biodiversitätsförderndes Naturraum-Management | |
| | Biodiversitäts-Hotspots im Gemeindegebiet | |
| | 1a. Heide Erweiterung der Biodiversitätsfläche Heide durch Rücknahme MGP Grundstücke „Polsterer“ in Natura 2000 Schutzgebiet | |
| | Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf als Grundeigentümerin der Perchtoldsdorfer Heide stimmt ökologischen Verbesserungsmaßnahmen der dort vorkommenden naturschutzfachlich wertvollen Trockenrasen durch Entfernen von Laubgehölzstöcken mittels Stockfräse unter größtmöglicher Schonung der dazwischenliegenden Trockenrasen-Vegetation auf der Parzelle 2585/1 und 2585/78, beide Einlagezahl 1545 und KG 16121 - Perchtoldsdorf im Rahmen des oben genannten Projektes zu und beauftragt diese Maßnahmen. | Projektantrag im Biodiversitätsfonds: Projekt Wiederherstellung, Erhaltung und Vernetzung von Trockenrasen an der Thermenlinie in NÖ |
| | 1a. Hochberg Verlängerung der Bewilligung der Erhaltungsmaßnahmen bis 2028 verlängert | Bewilligungszeitraum alle 5 Jahre weiterverlängern |
| | 1c. PV-Anlagen Erhebung zur Insektenvielfalt auf Freiflächen PV-Anlagen in Perchtoldsdorf (Vierbatzstraße) durch Department für Integrative Biologie und Biodiversität https://biopv.boku.ac.at/ . | |
| | II. Lebensraum-Vernetzung im Gemeindegebiet | |
| | | Erweiterung der bestehenden Biodiversitätsflächen im Gemeindegebiet (PV-Freiflächenanlage HB-Goldbiegelberg) |
| | | Friedhof als Biodiversitätshotspot genauer betrachten |
| | Spezifische Pflege der Naturwiesen mit Expertinnen des HPV (Schlafhansl Beseitigung in den Naturwiesen) | |

| | | |
|--|--|--|
| | Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf, dass im Rahmen des Projektes Changemaker #nature: Insektenhighway Perchtoldsdorf - Wirsäen eine blühende Naturwiese ein! , prämiert von der Naturschutzstiftung Blühendes Österreich über den Wettbewerb Changemaker #nature, das Fräsen der Wiesenflächen am Insekten-Highway im Ausmaß von ca. 2.500m ² zur Vorbereitung der Einsatz von heimischem Wildblumensaatgut durch die Pfadfinder und Pfadfinderinnen im Herbst 2024 von Seiten der Marktgemeinde Perchtoldsdorf durchgeführt und getragen wird. | |
| | III. Lebensraum-Vernetzung in die Nachbargemeinden | Prüfung zur Kooperation WBV Perchtoldsdorf mit WBV Brunn, da Weingärten eine natürliche Brücke zu den Nachbargemeinden bilden und hier mit Biodiversitätsflächen im Agrargebiet die Vernezung stattfinden könnte |
| | IV. Information und Bildung | Bildungsprogramm in Kooperation mit LPV und HPV fortsetzen |
| | V. Management invasiver Neobiota | Weiterführung des Pflegemanagement im NSG (beinhaltet Aufklärung und Entfernung invasiver Neobiota) |
| | VI. Flächensicherung (Ankauf, langfristige Pacht) | |
| | VII. Biodiversität in Flächenwidmung, Raumordnung und Raumplanung verankern/berücksichtigen | siehe "Bauen" |
| | VIII. Kooperation in der Region | Treffen durch den LPV mit anderen Gemeinden (z.B.am Tag der Biodiversität) |
| | IX. Sicherung der notwendigen finanziellen Mittel | |
| | | |
| | <u>Klimakompass: Klimaanpassung</u> Biodiversitätsflächen (lt. Definition neu-Klimakompass) auf Flächen im Eigentum der MGP: ist das Ziel 2030 bereits mit derzeitigem Flächenverhältnis erreicht | Ziel 2030: 10% Biodiversitätsflächen bei gemeinezuständigen Flächen |
| Artenvielfalt auf privaten Flächen | Natur im Garten Kooperationsprojekte wie Tag der offenen Gartentüren oder Ausgabe von Samenarten für Blühwiesen oder Kräuterrasen im eigenen Garten. | |
| Geschützte Lebensräume für Flora und Fauna | Natura 2000 Schutzgebiet Heide und NSG Teufelstein-Fischerwiese | |
| Lichtverschmutzung | Pflegekonzept Heide, Umstellung öffentl. Beleuchtung auf LED | |
| Naturschutz und geschützten Gebieten und Flächen | | |
| Erhalt und Bewusstseinsbildung der bestehenden Flächen | Heidepflegeweche, Schulklassen Einbindung, Informationsveranstaltungen, Eröffnung neuer Heidelehrpfad 2024, fertigstellung Naturlehrpfad NSG TS-FiWi, Auktion der Naturaufnahmen für Projekte HPV | |
| Örtliches Schutzgebiete | Kooperation mit HPV und LPV zur Erhaltung und Pflege der Habitate; Erreichung der Löschung von Aufenthaltszonen im Schutzgebiet und Besucherlenkung; Aufklärungs und Kontroll-Tätigkeit im NSG Feldschutz-Umweltschutz-Organ und Sicherheitsfirma | |
| Geschützter Landschaftsteil | Naturdenkmal Hochberg | |

| | | |
|---|--|--|
| Besonders schützenswerte Zonen | Unterschutzstellung der Naturjuwelen | |
| Artenschutz | | |
| Amphibien | NSG Teufelstein Fischerwiese ist das Amphibien- und Reptilien-Arten-reichste Gebiet im gesamten Wienerwald und der Umgebung von Wien. Verbesserung des Sees als wichtiges weitgehend fischfreies Amphibiengewässer. Verbesserung der astatischen Gewässer für den Amphibien-Schutz. Anhebung des Seewasserspiegels zur Erhaltung/Erweiterung der Laichzonen und Errichtung eines 100m2 großen Amphibienbeckens für die Wiederansiedlung der Amphibienarten | Erweiterung der Amphibienbecken nach Evaluierung des bereits errichteten Amphibienbeckens |
| Insekten | Unterzeichnung des Bekenntnisses zum biologischen Pflanzenschutz. Marktgemeinde Perchtoldsdorf als „Gemeinde mit biologischem Pflanzenschutz“ gelistet | |
| Zieseln | Bestandesmonitoring, markierte Tiere (chipen) für aktuelle Gesamtzahl Ziesel und Ableitung weiterer notwendiger Maßnahmen zur Bestandserhaltung mit Universität Wien, Besucheraufklärung | |
| Kreislaufwirtschaft und Beschaffung | | |
| Ressourcen Management und Abfall Wirtschaft | AG Kreislaufwirtschaft: Windelgutschein, wäre doch schad drum, Reparaturinitiative; Kompost vom Wi-Hof | Alttextilien getrennt sammeln (Trennung von noch nutzbaren Kleidungsstücken zu Textilabfällen) |
| Wirtschaftshof als Drehscheibe und Anlaufstelle | | Mülltrennung -> Fehlwürfe reduzieren durch Information |
| Partner in der Kreislaufwirtschaft | | Unterstützung von Vereinen und Initiativen im Bereich Kreislaufwirtschaft |
| Vorbildfunktion durch Umsetzung | | UpcyclingProjekte fördern |
| | | Alttextilien getrennt sammeln |
| | | Bibliothek der Dinge |
| | | <i>Foodsharing forcieren</i> |
| Nachhaltige Beschaffung im Gemeindegebiet | | Information seitens der Gemeinde über Verleihmöglichkeiten und Reparaturmöglichkeiten |
| | Prüfung auf Klimarelevanz in GV-GR Anträgen findet bereits statt Die Klimarelevanz-Ausweisung bei Anträgen soll evaluiert und weiterentwickelt werden, auch in Richtung Umweltrelevanz. NaBe Kriterien im Vergaberecht (regionale Anbieter) bei Ausschreibungen berücksichtigen: | Bei Beschaffung nachhaltige Kriterien berücksichtigen und bei Ausschreibungen auch mit einbeziehen |
| Regionale Produkte und Marken | Weinbaubetriebe ("Junger Hiata") P3 Bier, Lebensmittelö (Türkenkugeln, Metzger...) | |
| Umweltzeichen & Green Location | Green Location Burg bereits anfänglich evaluiert, geprüftes Umweltmanagement nach EMAS (bis dato) | Nachhaltige Beschaffung bei Veranstaltungen forcieren |
| Information und Bewusstseinsbildung | Informationsveranstaltungen, Batterie Recycling, Reparaturwerkstatt beim Radtag, | Reparaturkaffee organisieren |
| | | Hilfestellung für Konsument_innen nachhaltig und ökologisch einzukaufen |
| Gewässer und Trinkwasserversorgung | | |

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| Stehende- und Fließgewässer im Gemeindegebiet | Hochwasserschutz/Wildbach, Auffangbecken | Errichtung eines Auffangbecken |
| Verbesserung und Erhalt des ökologischen Zustandes der fließenden und stehenden Gewässer | Verbesserung des Sees (Kaltenleutgeben) als wichtiges weitgehend fischfreies Amphibiengewässer → Unterbindung der Badenutzung und aller damit verbundenen negativen Folgen für das Schutzgebiet sowie Betreten des Uferbereichs → Adaptierung Auslauf-Bauwerk (Anhebung des Wasserspiegels) → Förderung und Entwicklung einer Vegetation im Flachwasserbereich | |
| Betrachtung des Uferbereiches als Lebensraum unter Einbindung ökosozialer Aspekte | Der "Naschpfad entlang des Petersbaches" (gepflegt durch Gemeinde) Infrastruktur (Tische, Bänke) Brücken und Wegeerhaltung (Soroptimist-Brücke) | |
| Trinkwasser in der Gemeinde | | |
| Autarke Trinkwasserversorgung sichern und ausbauen | durch die Errichtung der neuen 2 Brunnen im Begrischpark ist die TW Versorgung von Pdorf autark und sollte bei gleichbleibenden Verbrauch auch ausreichend sein. | |
| Trinkwasser im Gemeindegebiet frei zur Verfügung stellen (TW-Brunnen, abkühlende- und spielerische Infrastruktur udgl.) | wie zb. im Begrischpark, P. Katzberger Platz sowie im Bereichen wie Spielplätzen (Skaterplatz) gibt es bereits öffentliche Trinkbrunnen | |
| Blackoutsichere Trink- und Abwasserversorgung | die TWV wurde bereits größtenteils blackoutsicher gemacht (3x NSA in Betrieb) Überwachungsanlage auf 72Std in Arbeit. Sämtliche Abwasserpumpwerke können mittels mobilen Aggregat mit Notstrom versorgt werden. (Ankauf noch ausständig) | |
| Alternative Ressourcen der Energieversorgung zur TW-Bereitstellung ausbauen | wo möglich im Ausbau mittels PV Anlage aber ohne Speicher | |